

Neues Schulzeitalter am Schlinser Jagdberg angebrochen

Landeseigener Bildungskomplex erstrahlt in neuem Glanz.

SCHLINS Bereits im Jahr 2006 wurde ein Grundbekenntnis zum Standort Jagdberg in Schlins zusammen von Eigentümer Land sowie den Betreibern dem Vorarlberger Kinderdorf und dem Werk der Frohbotschaft Batschuns getroffen. Nun, 13 Jahre später, ist die zweiten von drei Baustapen abgeschlossen.

Da die ältesten Gebäude auf dem Areal jedoch aus dem Ende des 19. Jahrhunderts stammen, waren größere Investitionen vonnöten. Die Gebäude entsprachen weder bautechnisch noch energetisch den heutigen Anforderungen. Auch in pädagogischer Hinsicht war das Raumangebot längst überholt und bauliche Maßnahmen somit unabdingbar.

Nach intensiven Planungen und Vorarbeiten wurde 2014 die neue „Alte Schule“ wiedereröffnet. Nun nach gut zweijähriger Bautätigkeit präsentieren sich das eigentliche Schulgebäude, der Ver-

waltungstrakt sowie der Turnsaal im neuen Glanz. Im Zuge der Sanierungsmaßnahmen wurde auf hohe ökologische Grundsätze geachtet. Während die Gebäude an ein Nahwärmenetz angeschlossen

sind, wurden auf dem Turnhallendach Photovoltaik-Elemente auf einer Fläche von rund 130 Quadratmetern angebracht. Dem Masterplan zufolge sollen nach einer dreijährigen Bauunterbrechung im Jahr 2022 schließlich auch die Schlaf- und Wohnräume des Wohngruppentrakts auf Vordermann gebracht werden. Diese stammen aus den 1980er-Jahren und sind ebenfalls sanierungsbedürftig.

Gut investierte Millionen

Insgesamt werden rund 17 Millionen Euro auf dem Jagdbergareal verbaut. Seitens der Betreiber und des Landes spricht man von gut investierten Mitteln, gelte es doch, den betreuten Kindern und Jugendlichen ganz im Sinne der Strategie des Landes entsprechenden Chancenreichtum und einen Neustart zu ermöglichen. Getreu dem Grundsatz der Schule „Pädagogik in Kooperation“ werde am Jagdberg in

einer Atmosphäre gegenseitiger Wertschätzung gearbeitet.

Zur Eröffnung war dann auch, bezeichnend für den aktuellen Wahlkampf, eine ganze Reihe an Ehrengästen vor Ort. So machten sich neben Landeshauptmann Markus Wallner auch Landtagspräsident Harald Sonderegger, Vizepräsidentin Martin Rüscher, Landesstatthalter Karlheinz Rüdiger sowie Soziallandesrätin Katharina Wiesflecker ein Bild von der frisch sanierten Bildungseinrichtung. **CEG, VN-JS**



Schulgebäude und Verwaltungstrakt am Jagdberg in Schlins konnten nach über zweijähriger Umbauzeit feierlich eröffnet werden. CEG

PROJEKT JAGDBERG-AREAL

- BAUBETREIBER** Land Vorarlberg
- 1. ETAPPE** Turnsaal (September 2017 bis Mai 2018)
 - 2. ETAPPE** Schulgebäude inkl. Verwaltung (Mai 2018 bis Juni 2019)
 - 3. ETAPPE** Wohngebäude (2022 bis 2023)
- INVESTITIONSSUMME** rund 17 Millionen Euro

Heuer mehr Kinder in Ganztagschulform

BREGENZ Im Schuljahr 2019/20 werden laut den Eröffnungsberichten insgesamt 8492 Schüler in einer ganztägigen Schulform betreut. Das sind fast 170 Kinder mehr als im letzten Schuljahr, teilt Bildungslandesrätin Barbara Schöbi-Fink (VP) in ihrer Beantwortung einer Landtagsanfrage mit. „Wir stehen in einem ständigen intensiven Austausch mit dem Bundesministerium sowie der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg, um die Rahmenbedingungen der Schülerbetreuung weiter zu verbessern.“ Zuletzt hat das Land eine neue Richtlinie zur Förderung von Schülerbetreuungen außerhalb der Unterrichtszeit beschlossen. Über deren Inhalte wurden die Schulerhalter informiert. An einem vom Rechnungshof geforderten Gesamtkonzept werde derzeit intensiv gearbeitet.

ÖBB starten aktuell die Kampagne „Pass auf dich auf“.

BREGENZ Mit einer neuen Sicherheitskampagne wollen die ÖBB das Bewusstsein für die sichere Benutzung von Bahnanlagen schärfen. Sujets mit jungen Erwachsenen zeigen die schwerwiegenden Folgen von Unfällen. Im Vorjahr sind in Österreich 23 Menschen wegen unüberlegtem Handeln und Leichtsinn an Gleisanlagen zum Teil schwer verunglückt, einige sogar tödlich. Dazu kommen noch 62 Unfälle mit Verletzungen an Eisenbahnkreuzungen, die in fünf Fällen mit dem Tod endeten. Besonders Jugendliche und junge Erwachsene begeben sich häufig aus Unwissenheit und Leichtsinn in Lebensgefahr. In Vorarlberg waren im Vor-

Leichtsinn bedeutet auch Lebensgefahr



Dieser Folder soll zu mehr Achtsamkeit bei Bahnanlagen animieren. ÖBB/MOSSE

jahr und auch heuer bis dato keine Unfälle mit Personen auf Bahnanlagen zu verzeichnen. Damit das so bleibt, setzen die ÖBB weiterhin stark auf die Bewusstseinsbildung. Aktuell werden an den Bahnhöfen Bregenz, Dornbirn und Feldkirch wieder die neu gestalteten Sicherheitsfolder verteilt.

Appell an Eigenverantwortung

Die Kampagne „Pass auf dich auf“ appelliert an die Eigenverantwortung, denn leichtsinniges Verhalten kann im Bahnbereich zu schwersten Verletzungen führen. Um das zu unterstreichen, wurden vier Sujets gestaltet, die die schwerwiegenden Folgen leichtsinnigen Verhaltens auf Bahnanlagen sehr deutlich visualisieren. Besonders im Eisenbahnverkehr gibt es laut den ÖBB-Verantwortlichen nämlich Gefahren, die vielen Menschen oft nicht be-

wusst sind. So haben Züge einen sehr langen Anhalteweg: Ein Güterzug mit 100 km/h benötigt etwa 700 bis 1000 Meter, um stehen zu bleiben, ein Auto mit derselben Geschwindigkeit nur rd. 90 Meter.

Neben den neuen Kampagnensujets setzen die ÖBB wieder auf emotional gestaltete Videos zu möglichen Gefahrensituationen. Sie sind auf www.passaufdichauf.at zu sehen. Im Zuge der aktuellen Kampagne werden auch Plakate mit emotionaler Botschaft auf Bahnhöfen und an Schulen aufgehängt. Zusätzlich bieten die ÖBB Schulleitungen die Möglichkeit, sich während des gesamten Schuljahrs unter der E-Mailadresse sicherheitskampagne@oebb.at für einen Sicherheitsvortrag anzumelden. In den nächsten Tagen werden auch österreichweit 70.000 Folder an den Bahnhöfen ausgeteilt.